Berichte = Rapports

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte = Revue suisse d'histoire religieuse et culturelle = Rivista svizzera di storia religiosa e culturale**

Band (Jahr): **108 (2014)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHTE – RAPPORTS

Jahresbericht des Präsidenten der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2013/2014

Die Generalversammlung 2013 der «Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte» fand am 20. April 2013 in Freiburg statt. Ein kleiner Bericht darüber findet sich in der SZRKG 107 (2013), S. 510. Im Rahmen der Generalversammlung hielt der langjährige Kassier, Prof. Francis Python, einen Vortrag über «Fribourg, objet et observatoire d'une histoire religieuse francophone», der in der SZRKG erscheinen soll. Frau Dr. cand. Stéphanie Manzi sprach über ihre Masterarbeit «‹In pitancia pro fratribus›: la comptabilité du couvent des Franciscains de Lausanne à la veille de la Réforme», während Dr. Guido Gassmann seine abgeschlossene Dissertation «Konversen im Mittelalter. Eine Untersuchung anhand der neun Schweizer Zisterzienserabteien» vorstellte. Anschliessend machte uns Frau Dr. Yvonne Lehnherr, ehemalige Direktorin des Museums für Kunst und Geschichte, mit den Fresken des Marienzyklus von Peter Maggenberg (1480) im Franziskanerkloster vertraut.

2013–2014 hat das neue Redaktionskomitee für die bewährte Qualität der SZRKG gesorgt. Somit können wir von einer geglückten Stabsübergabe sprechen. Dank eines neuen Vertrags mit dem Verlag konnten die Produktionskosten erheblich gesenkt werden, so dass wir in Sachen Finanzen auf dem guten Weg sind, auch wenn weitere Anstrengungen (z.B. bei der Einwerbung von Drittmitteln) nötig sind. Es freut mich, dass es wiederum gelungen ist, einige neue Mitglieder und Abonnenten zu gewinnen. Ich bin sicher, dass wir in Zukunft mit verstärkter Anstrengung auf diesem Gebiet noch bessere Ergebnisse erzielen können. Alle sind eingeladen, sich zu engagieren!

Im vergangenen Jahr haben viele Persönlichkeiten unsere Arbeit erneut getragen und durch offene wie verborgene Beiträge unterstützt. Ihnen allen danke ich ganz herzlich. Danken möchte ich besonders den Personen, die wichtige Aufgaben für die VSKG übernommen haben: der Schriftleiterin Dr. Franziska Metzger und dem Redaktionsassistenten Dr. David Neuhold gebührt unser Dank für die Sorgfalt, mit der sie wieder einen guten Jahrgang der SZRKG betreut haben; beide haben auch die Protokollführung bei den Sitzungen des Redaktionskomitees der SZRKG und des Vorstands der VSKG. Unser Dank gilt auch dem Kassier, Prof. Markus Ries. Ich danke nicht zuletzt den Autorinnen und den Autoren von Beiträgen, Berichten und Rezensionen.

Ich möchte abschliessend der Mitglieder gedenken, die im Berichtszeitraum in die ewige Heimat abberufen wurden. Möge Gottes ewiges Licht ihnen leuchten.

Villars-sur-Glâne, den 3. Mai 2014 Mariano Delgado, Präsident der VSKG

Generalversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte vom 3. Mai 2014 in Freiburg

Die Jahresversammlung der Vereinigung für Schweizerische Kirchengeschichte 2014 fand am Samstag, dem 3. Mai, an der Universität Fribourg statt, an der mehr als zwanzig Mitglieder teilnahmen. Nach einem Empfang zur Eröffnung hielt Prof. Karl-Heinz Braun/ Freiburg i. Br. aus Anlass des 600-Jahr-Konzilsjubiläums den einleitenden Vortrag «Zu den Aufgaben des Konstanzer Konzils: Einheit, Reform und Glauben». Dieser ist in der anschliessenden Diskussion auf viel Interesse gestossen und eröffnet den Themenschwerpunkt Konzil und Konziliarismus der SZRKG 2015. Mit Dr. Ennio Zala und Philipp Zwyssig konnten zwei weitere Historiker für das wissenschaftliche Vormittagsprogramm gewonnen werden. Dr. Ennio Zala/Fribourg referierte zur historischen Genese des Marienkults in Tirano/Veltin. Der Titel seines Vortrags lautete: «Religiosità dell'arco alpino nella prima metà dell'epoca moderna: il caso di Tirano. Il culto mariano valtellinese tra Cinque et Seicento». Philipp Zwyssig/Bern legte einen weiteren frühneuzeitlichen Fokus auf die Frömmigkeitskultur der zahlreichen Gnadenorte im Bünderland. «Lokale Frömmigkeitskulturen und translokaler Katholizismus. Gnadenorte in den Drei Bünden und ihren südlichen Untertanengebieten von 1620–1770», lautete der Titel dieses Referats, das sich nicht nur zeitlich, sondern auch in seinem lokalen Fokus harmonisch an das vorangegangene fügte.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Stadt war die Mitgliederversammlung der Vereinigung angesagt, an der achtzehn Mitglieder teilnahmen. Prof. Dr. Dr. Mariano Delgado präsidierte die Versammlung, legte seinen Jahresbericht vor und verlas die entschuldigten Mitglieder. Auch der verstorbenen Mitglieder der Vereinigung wurde gedacht. Prof. Dr. Markus Ries, der Kassier, präsentierte seinen Rechnungsbericht. Dieser bezog sich sowohl auf das Jahr 2012 mit einem geringen Überschuss als auch auf 2013, das auch positiv zum Abschluss gekommen ist. Für 2014 sieht das Budget einen Ausgabenüberschuss vor, sodass nach weiteren Finanzierungsquellen Ausschau gehalten wird. Der Revisorenbericht wurde durch Dr. Joseph Inauen verlesen. Dieser beschreibt die Buchführung als «ordnungsgemäss und sehr professionell». Die beantragte Entlastung des Kassiers fand einstimmige Annahme. Die Chefredakteurin Dr. Franziska Metzger berichtete sodann über den Fortgang der Dinge der laufenden Nummer der SZRKG mit dem Weltkriegsschwerpunkt, legte Statistiken zur Sprache der Beiträge, die Provenienz und den wissenschaftlichen Status der Autoren sowie das Peer-Review-Verfahren vor und bot einen Ausblick auf den Themenfokus 2015 Konzil und Konziliarismus, für den ein Call for Papers lanciert wurde.

Der Jahresbeitrag für die Vereinigung und der Abonnementspreis für die Zeitschrift wurden durch die Generalversammlung beibehalten. Mit Leo Zeller/Sargans und Michael Baumann/Wiesendangen sind zwei Mitglieder aus der Vereinigung ausgetreten. Dem stehen mit Matthias Hemund/Bern, Prof. Dr. Christoph Metzger/St. Gallen, Dr. Franz Marty/ Goldau, Dr. Daniel Kosch/Zürich und David Aeby/Fribourg fünf Neueintritte gegenüber.

Nach der eigentlichen Generalversammlung präsentierte Prof. Hans-Ulrich Steymans die interessante Ausstellung «Von den Schriften zur (Heiligen) Schrift» in den Gängen des Bibel&Orient-Museums an der Universität Freiburg.

Für Ende April 2015 wird die Generalversammlung der Vereinigung in der Abtei St-Maurice/Wallis geplant, die das Jubiläum des Konvents begeht, der seit 1500 Jahren ohne Unterbruch besteht.

Fribourg, den 22. Mai 2014 Franziska Metzger/David Neuhold

Redaktionsbericht 2014

Zwischen Sommer 2013 und Sommer 2014 wurden 32 Aufsätze zur Publikation in der SZRKG eingereicht, davon 19 auf den viersprachig veröffentlichten Call for Papers zum Themenschwerpunkt zum Ersten Weltkrieg hin. Die Auswertung des Peer Review Verfahrens zeigt, dass die ohne Überarbeitung akzeptierten Beiträge etwa einen Fünftel ausmachen, die mit geringer Überarbeitung angenommenen einen Viertel und die nach mittlerer bzw. stärkerer Überarbeitung angenommenen Beiträge etwas mehr als einen Drittel der eingereichten Beiträge ausmachen, während gut ein Sechstel abgelehnt wurden.

Von den dieses Jahr publizierten Aufsätzen sind nicht weniger als acht in italienischer Sprache verfasst, was 33% entspricht, von welchen sieben dem Themenschwerpunkt angehören. Je zwei Beiträge sind in französischer und englischer sowie zwölf in deutscher Sprache abgefasst. Fünf sind von in der Schweiz tätigen Autoren verfasst worden, je einer von einer in Frankreich bzw. den USA tätigen, neun von in Deutschland und acht von in Italien tätigen Autorinnen und Autoren. Acht Autoren sind Professorinnen und Professoren, elf Forschende mit Doktorat, einer ist Doktorad, drei haben einen Masterabschluss und eine ist Masterstudentin.

Artikel	*Anzahl*	*Prozent*
Beiträge im Peer Review Verfahren Sommer 2013 bis Sommer 2014	32	100.0 %
Akzeptierte Beiträge ohne Überarbeitung	7	21.9 %
Akzeptierte Beiträge nach geringer Überarbeitung	8	25.0 %
Akzeptierte Beiträge nach mittlerer bis stärkerer Überarbeitung (drei Beiträge noch in Überarbeitung)	12	37.5 %
Abgelehnt	5	15.6 %

Fribourg, im September 2014 Franziska Metzger/David Neuhold